

Zeitschrift: Entomologica Basiliensia
Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen
Band: 3 (1978)

Artikel: Coleoptera: Fam. Cantharidae (4. Teil) und Bemerkungen zu einigen Arten aus angrenzenden Gebieten
Autor: Wittmer, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980685>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ergebnisse der Bhutan-Expedition 1972 des Naturhistorischen Museums in Basel

Coleoptera: Fam. Cantharidae (4. Teil) * und Bemerkungen zu einigen Arten aus angrenzenden Gebieten

Von W. Wittmer**

Abstract: The author records 5 species of Cantharidae from Bhutan of which 2 are new to science: *Athemus* s.str. *kamjeensis*; *A.* s.str. *bhutanensis*, 5 species from adjacent regions are discussed. The subgenus *Andrathemus* is separated from *Athemus* with the species *bisbicostatus* (Pic), *varipubens* n.sp., *rubripennis* (Pic). The genus *Podosilis* nov. is described for *Silis frustorferi* (Pic) and *afghana* n.sp. from Afghanistan. Into *Podosilis* are further included: *Silis malthinoides* (Walker); *brevis* (Pic); *donckieri* (Pic); *omissa* (Wittm.). *Silis nigrolineata* Pic is synonymized with *S. frustorferi* Pic.

Mit diesem Beitrag gebe ich eine weitere Liste von Arten, die in Bhutan vorkommen, bekannt. Das ganze Material ist im Naturhistorischen Museum Basel deponiert.

Themus (*Haplothemus*) *chumbiensis* (Champ.).

Cantharis chumbiensis CHAMP., 1926, Ent. monthl. Mag. 62: 201, n.comb.

Bhutan: Dorjula, 3100 m, 6.6.1972 – 1 ♂; Gogona, 3100 m, 10.–12.6.1972 – 4 ♀.

Verbreitung: Tibet, Bhutan.

Die Exemplare aus Bhutan konnte ich mit dem Holotypus im British Museum vergleichen und dabei feststellen, daß die Art in die Gattung *Themus* und hier in die Untergattung *Haplothemus* zu transferieren ist.

* 1. Teil – Verh. Naturf. Ges. Basel 84, 1974, 627–632. 2. Teil – Ent. Bas. 1, 1975, 249–262. 3. Teil – l.c. 2, 1977, 273–303.

** Die Zeichnungen wurden ermöglicht durch einen Beitrag des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Die Zeichnungen 3, 6 und 7 wurden durch Frl. Eva Weber und die restlichen durch Herrn J.-E. Devantéry, beide dipl. naturwissenschaftliche Zeichner, ausgeführt. Den beiden Künstlern danke ich verbindlichst für ihre Hilfe.

Athemus s. str. rubricollis Hope

Telephorus rubricollis HOPE, 1831, in Gray, Zool. Miscell.: 26.

Changra, 18 km S Tongsa, 1900 m, 21.–23.6.1972 – 1 ♂; Sampa-Kotoka, 1400–2600 m, 9.6.1972 – 1 ♂ .

Verbreitung: Nepal, Assam, Bhutan, Burma.

Athemus s. str. kamjeensis n. sp. (Abb.1)

Kopf, Halsschild und Schildchen orange, letzteres an der Spitze ein wenig angedunkelt (Holotypus); Fühler schwarz, zwei erste Glieder orange mit der Spitze des 2. Gliedes manchmal schmal angedunkelt; Flügeldecken schwarz; Beine orange, Tarsen schwarz, Schienen mitunter mehr oder weniger angedunkelt (Holotypus).

♂. Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast ganz flach, über jeder Fühlergrube ein seichter, schräger Eindruck, Oberfläche glatt, zerstreut fein punktiert, Punkte viel kleiner als ihr Abstand. Fühler schlank, in zurückgelegtem Zustand überragen ca. 1½ Glieder die Koxen der Hinterbeine, Glieder 3 bis 8 oder sogar 9 ? mit einem länglichen, glatten Eindruck; 3. Glied mehr als doppelt so lang wie das 2., 4. nur wenig länger als das 3. Halsschild ein wenig länger als breit (10:0,92), Seiten nach vorne schwach verengt, Basalecken fast rechtwinklig, Vorderecken gerundet, Längseindruck kurz nach der Basis bis etwas über die Mitte sichtbar, daneben jederseits eine gut sichtbare Beule, Oberfläche glatt, Punktierung etwas weniger deutlich als auf dem Kopf. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten leicht verschmälert, fein gewirkt mit Spuren von 1 bis 2 Rippen, Behaarung schwärzlich.

Kopulationsapparat Abb.1. Die Parameren des ventralen Basalstücks stehen weit auseinander, sie sind schmal und überragen ein wenig die Spitze des dorsalen Basalstücks. Die Laterophysen sind schmaler als die Parameren, fast gerade und werden durch letztere fast verdeckt. Dorsales Basalstück tief ausgeschnitten, jederseits mit einer kurzen Längsleiste an der Spitze, die parallel zur Laterophyse verläuft.

♀. Fühler ein wenig kürzer als beim ♂.

Länge: 6,5–8,5 mm.

Fundort: Bhutan: Kamjee, 850 m, 13.5.1972, 1 ♂ Holotypus, 4 ♀♀ Paratypen.

Athemus s. str. bhutanensis n. sp. (Abb.2)

♂. Schwarz, nur die Wangen, beginnend am Vorderrand der Fühlerwurzeln, gelb; Behaarung greis.

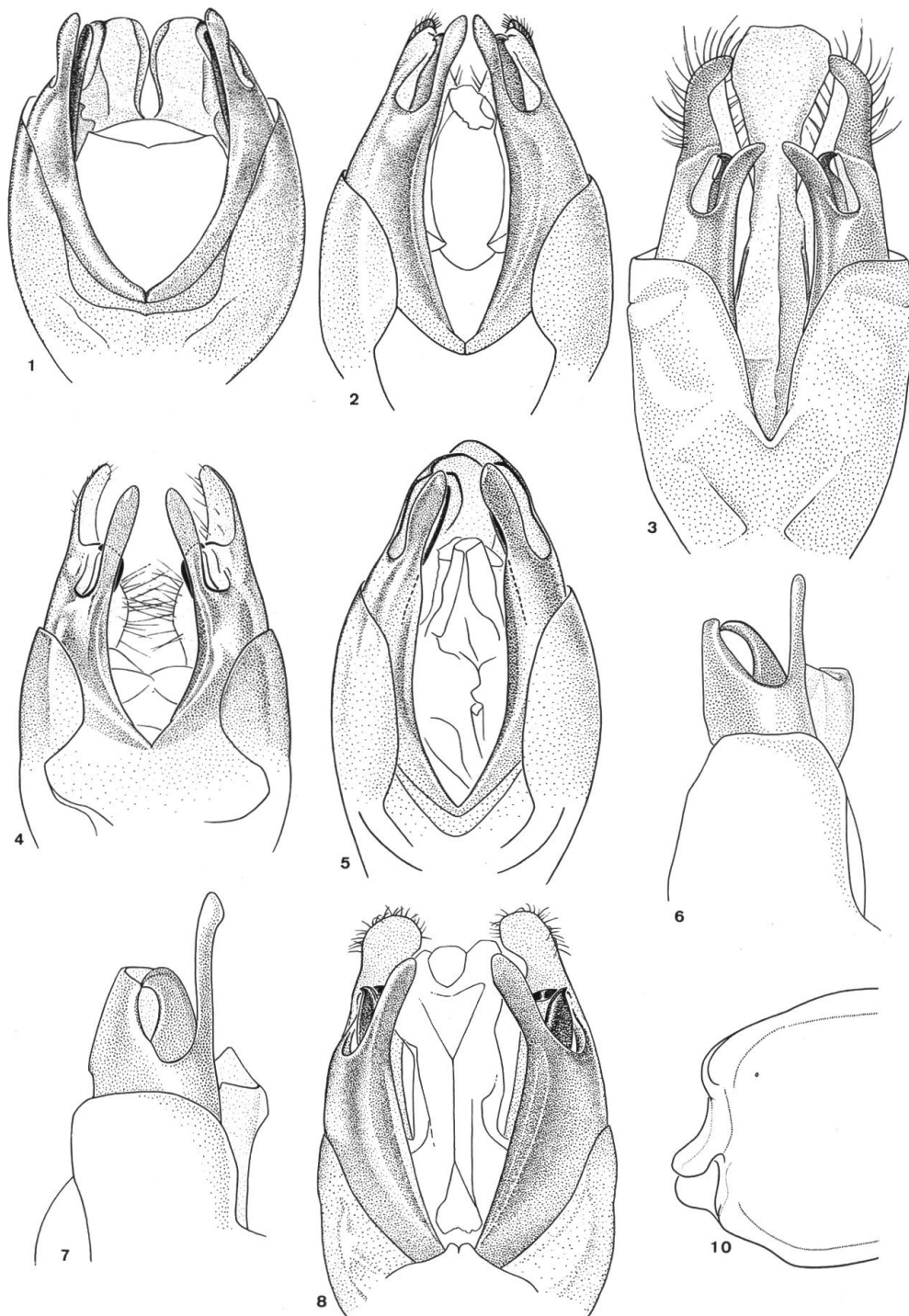


Abb. 1–8, 10. Kopulationsapparat ♂ von der Ventralseite von: 1, *Athemus s.str. kamjeensis* n.sp. 2, *A. s.str. bhutanensis* n.sp. 3, *A. s.str. newtoni* (Pic). 4, *A. s.str. multistriatus* (Pic). 5, *A. (Subg. Andrathemus) purpurascens* n.sp. 6, *A. (A.) bisbicastatus* (Pic) im Profil. 7, *A. (A.) xanthogaster* Champ im Profil. 8, *A. (A.) varipubens* n.sp. 10, Halsschild von *Podosilis afghana* n.sp. ♂.

Kopf mit den Augen kaum merklich breiter als der Halsschild an der Basis, Oberfläche glatt, ziemlich dicht punktiert. Fühler lang und schlank, in zurückgelegtem Zustand überragen ca. 2 Glieder die Koxen der Hinterbeine, Glieder gegen die Spitze nur ganz wenig verbreitert, je nach Ansicht fast parallel, 3. Glied knapp doppelt so lang wie das 2., 4. fast um $\frac{1}{4}$ länger als das 3., 5. so lang wie das 4., folgende wieder langsam an Länge abnehmend, 10. so lang wie das 3. Halsschild kaum merklich länger als an der Basis breit, nach vorne konisch verengt, Oberfläche eher etwas schwächer und weniger dicht als der Kopf punktiert. Flügeldecken fast parallel mit 2 mehr oder weniger deutlichen Längsrippen und zahlreichen Haartuberkeln, dazwischen fein gewirkt; Behaarung doppelt, fein anliegend und grob, fast ebenso dicht, lang und schräg aufstehend.

Kopulationsapparat Abb. 2. Die Parameren des ventralen Basalstücks überragen ein wenig den Rand des dorsalen Basalstücks. Laterophysen spitz auslaufend, Spitze dorsalwärts gebogen.

♀. Färbung der Haare rötlich bis fast ziegelrot. Plumpe Gestalt, Fühler kürzer, Halsschild weniger stark konisch nach vorne verengt.

Länge: 7,5–8,5 mm.

Fundort: Bhutan: Chimakothi, 1900 m, 20.–24. 5. 1972, Holotypus und zahlreiche Paratypen.

Diese Art ist sehr nahe mit *A. newtoni* (Pic) verwandt, von der sie äußerlich nicht zu unterscheiden ist. Der Kopulationsapparat von *newtoni* (Abb. 3) ist verschieden gebaut und unterscheidet sich durch die Parameren des ventralen Basalstücks, die die Spitze des dorsalen Basalstücks nicht überragen, bei *bhutanensis* aber deutlich überragen. Die Laterophysen erreichen bei *bhutanensis* die Spitze des dorsalen Basalstücks, das auf der Innenseite leistenartig verbreitert ist, bei *newtoni* werden die Spitzen nicht erreicht, diese sind breiter, auf der Innenseite glatt, ohne Leiste, die Leiste oder Verdickung beginnt erst weiter unten. Die Spitze des dorsalen Basalstücks ist bei *newtoni* (Abb. 3) viel breiter ausgeschnitten als bei *bhutanensis* (Abb. 2).

Athemus newtoni (Pic), (Abb. 3)

Cantharis newtoni PIC, 1921, Mél. exot.-ent. 33:30

Cantharis granigera CHAMP., 1926, Ent. Month. Mag. 62:201, n. syn.

Der Holotypus von *newtoni* Pic (♀) befindet sich im Muséum de Paris. Das Exemplar stimmt mit *Cantharis granigera* Champ. überein. Die Art *granigera* ist somit als Synonym von *newtoni* (Pic) zu betrachten. Kopulationsapparat siehe Abb. 3. — Verbreitung: Sikkim.

Athemus s.str. multistriatus (Pic). (Abb. 4)

Absidia multistriata PIC, 1906, Echange 22:82, n. comb.

Cantharis granigera CHAMP., 1926, Ent. Month. Mag. 62:201, parte.

Aus der Sammlung des Muséum de Paris liegt mir 1 ♀ vor mit Fundort Sikkim, Darjeeling, leg. Harmand 1890. Das Exemplar stimmt mit der von Champion (l.c.) in seiner Publikation erwähnten Variation überein, die er zu *granigera* stellte und von der sich 1 ♂ und 2 ♀♀ im British Museum befinden. Die Tiere gehören zu *Athemus* und werden in diese Gattung transferiert.

Für die Zeichnung des Kopulationsapparates (Abb. 4) wurde der Holotypus im Muséum de Paris verwendet. Die Art ist auffällig durch das sehr breit ausgeschnittene dorsale Basalstück, das von der Spitze jederseits eckig gegen die sehr schmale und verhältnismäßig kurze Laterophyse ausgedehnt ist, die praktisch berührt wird.

Pic beschrieb zu *multistriatus* verschiedene Varietäten alle von Darjeeling, die ich nicht einsehen konnte. Die var. *atricollis* dürfte nicht zu *multistriatus* gehören, währenddem die var. *brevenotata* als Aberration von *multistriatus* zu betrachten ist. Die var. *lineaticeps* ist vorläufig nicht zu deuten.

Athemus Subgen. Andrathemus nov.
spec. typ. *purpurascens* n. sp.

Diese Untergattung stimmt mit *Athemus* überein bis auf die Bildung der Klauen bei den Männchen. Eine Vorder- und Mittelklaue ist mit einem Fortsatz an der Basis versehen, bei *Athemus* s.str. fehlt dieser Fortsatz beim ♂. Bei den Weibchen ist dieser Fortsatz an den gleichen Beinpaaren sowohl bei *Athemus* wie auch bei *Andrathemus* anzutreffen.

Bereits Champion (1926) hegte Zweifel, ob verschiedene seiner Arten zu *Cantharis* gehören würden, die er damals beschrieb. Die Form des Halsschildes ist bei *Cantharis* verschieden und die Fortsätze an den Klauen sind lappenförmig, meistens stark gerundet, bei *Athemus* und der neuen Untergattung zahnförmig. Der Bau des dorsalen Basalstücks ist ebenfalls sehr verschieden, in der Mitte nicht eingeschnitten bei *Cantharis*, tief eingeschnitten bei *Athemus* und der Untergattung *Andrathemus*.

Athemus Subg. Andrathemus purpurascens n. sp. (Abb. 5)

Orange, Flügeldecken blau bis violett metallisch; letzte Fühlerglie-

der und 4. Tarsenglied mehr oder weniger angedunkelt; Abdomen schwarz, Abdominalringe öfters schwach aufgehellt.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, zwischen den Augen schwach eingedrückt, Oberfläche fast glatt, zerstreut erloschen punktiert, Punkte viel kleiner als ihr Abstand. Fühler schlank, in zurückgelegtem Zustand mit ca. 1 Glied die Koxen der Hinterbeine überragend, glatte Längseindrücke auf einzelnen Gliedern nicht erkennbar, 3. Glied nicht ganz um die Hälfte länger als das 2., 4. um ca. $\frac{1}{5}$ länger als das 4. Halsschild breiter als lang (1:0,88); Seiten nach vorne schwach verengt, Basalecken fast rechtwinklig, Vorderecken leicht gerundet; Mittellinie zwischen den Beulen deutlich erkennbar, Oberfläche fast glatt, bei $64\times$ stellenweise Mikrochagriniierung erkennbar, Punktierung wie auf dem Kopf. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten leicht verschmälert, körnig gewirkt.

Kopulationsapparat Abb.5. Die Parameren des ventralen Basalstücks sind schwach gegeneinander geneigt, vor der Mitte am schmalsten, dann nach vorne wieder leicht verbreitert. Laterophysen von der Ventralseite gesehen sehr schmal, messerförmig, im Profil breiter, leicht dorsalwärts gebogen mit ebensolcher Spitze. Die beiden Seitenteile des tief eingeschnittenen dorsalen Basalstücks überlappen sich an der Spitze; auf der Innenseite kurz vor der Spitze mit einer fast halbbogenförmigen Leiste, die die Seiten berührt.

Länge: 7–8 mm.

Fundort: Bhutan: Decchi Paka (östlich des Pele-la), 3300 m, 19.–20.6.1972, Holotypus ♂ und 2 Paratypen ♀♀; 46 km O Wangdi Phodrang (westlich des Pele-la), 2900 m, 25.6.1972 – 2 ♀♀.

Durch die blaue bis violette Färbung der Flügeldecken gekennzeichnet.

Athemus Subg. **Andrathemus bisbicostatus** (Pic). (Abb.6)

Cantharis bisbicostata PIC, 1924, Bull.Mus.Paris 30:478, n. comb.

Pic beschrieb diese Art nach 1 ♀ von Darjeeling, 1890 leg. Harmand. Die aus Bhutan mitgebrachten Exemplare stimmen, soweit die Weibchen mit dem Exemplar von Darjeeling verglichen werden können, mit diesen überein. Andererseits beschrieb Champion, 1926, einen *Athemus xanthogaster* aus Kumaon. Diese Art ist ebenfalls in die Subg. *Andrathemus* zu stellen. *Xanthogaster* ist sehr nahe mit *bisbicostatus* verwandt und unterscheidet sich nur durch etwas größere und kräftigere Gestalt sowie durch den etwas verschieden gebildeten Kopulationsapparat (Abb.7). Wie aus den Abbildungen ersichtlich ist, ist die Paramere

des ventralen Basalstücks bei *xanthogaster* im Profil gesehen etwas kräftiger und länger, an der Spitze ein wenig verdickt, währenddem die Laterophyse, ebenfalls im Profil gesehen, viel breiter ist als bei *bisbico-status* (Abb. 6) aus Bhutan. Ich stelle die Exemplare aus Bhutan vorläufig zu *bisbico-status*, bis mehr Material aus Darjeeling vorliegt.

Bhutan: km 87 auf der Straße von Phuntsholing nach Thimphu, ca. 1700 m, 22.–24.5.1972 – mehrere Exemplare.

Athemus Subg. *Andrathemus varipubens* n. sp. (Abb. 8)

Einfarbig schwarz, selten sind die Unterseite des ersten Fühlergliedes, die Basis der Flügeldecken unter den Schultern schmal und noch seltener auch die Schulterbeulen aufgeheilt; der ganze Körper ist mit einer doppelten Behaarung bedeckt, die oft die schwarze Oberfläche von Kopf, Halsschild und Flügeldecken bedeckt, die kürzeren Haare sind besonders dicht auf dem Kopf, sie variieren in der Färbung von grau bis rot, die abstehenden Haare sind seltener rötlich gefärbt. Bei den Weibchen kommen häufiger Exemplare vor mit stark rötlich gefärbten Haaren als bei den Männchen.

♂. Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, über den Fühlerwurzeln ein queres, gerader oder leicht gebogener mehr oder weniger deutlicher Eindruck; unter der Behaarung ist eine zerstreute Punktierung sichtbar, Punkte etwas erloschen, weit auseinanderstehend, Zwischenräume teils mit schwach sichtbarer Mikrochagriniierung ($64\times$). Fühler lang, in zurückgelegtem Zustand mit ca. $2\frac{1}{2}$ Glieder die Koxen der Hinterbeine überragend, Glieder 3 bis 10 leicht zusammengedrückt, glatte Längseindrücke nicht vorhanden, 3. Glied ca. doppelt so lang wie das 2., 4. fast um die Hälfte länger als das 3. Halsschild breiter als lang (1:0,8), Seiten nach vorne schwach verengt, Vorder- und Basalecken leicht stumpf, Beulen schwach entwickelt, durch einen feinen Längseindruck voneinander getrennt, Punktierung weniger deutlich als auf dem Kopf, Raum zwischen den Punkten glatt, Mikrochagriniierung nur stellenweise ein wenig sichtbar. Flügeldecken langgestreckt, fast parallel, grob bis fein runzlig gewirkt, 1 bis 2 erloschene Längsrippen sichtbar.

Kopulationsapparat Abb. 8. Parameren des ventralen Basalstücks fast parallel, leicht gegeneinander gerichtet. Laterophysen weit auseinanderstehend, Spitze dorsalwärts gebogen, eine hohe Querleiste berührend, die sich auf der Innenseite des dorsalen Basalstücks vor der Spitze befindet. Dorsales Basalstück tief ausgerandet, jeder Seitenteil gegen die Spitze allmählich verschmälert und hier abgerundet.

♀. Von plumperem Körperbau, Fühler kürzer.

Länge: 6–7 mm.

Fundort: Nepal: 28°00' N, 85°00' E, Malaise trap, 9900' und 10500', 21.–30.5.1967 (Canad. Nepal Exped.), Holotypus und Paratypen; 27°56–58' N, 85°00' E, 10100–11200', 19.5.–17.6.1967 (Canad. Nepal Exped.), Paratypen. Holotypus und Paratypen im Biosystematic Research Institute, Ottawa, Paratypen im Naturhistorischen Museum Basel. Ting-Sang-La, 3800 m, 6.–7.5.1962, G. Ebert, Zool. Staatssammlung, München und in meiner Sammlung.

Eine mit *A. (Andrathemus) rubripennis* (Pic) nahe verwandte Art, die etwas weniger stark und dicht rot behaart ist als *rubripennis*. Besonders die Männchen sind weniger dicht rot behaart. Die beiden Arten unterscheiden sich wesentlich durch den Kopulationsapparat. Abgesehen von den kürzeren Seitenteilen des dorsalen Basalstücks, die sich bei der neuen Art an der Spitze nicht berühren und nicht verbreitern, stehen die Laterophysen weit auseinander, währenddem sie sich bei *rubripennis* an der Spitze berühren.

Athemus Subg. *Andrathemus rubripennis* (Pic). (Abb. 9)

Cantharis rubripennis PIC, 1906, L'Echange 22:83, n. comb.

Themus rubripennis PIC, JACOBSON, 1904–1916 (1911): 675.

Ohne einen Grund anzugeben, führt Jacobson (l.c.) die Art in der Gattung *Themus* auf. In der Sammlung des Muséum de Paris befindet sich der Holotypus ♀, ein sehr defektes Exemplar, von dem nur noch die Flügeldecken, das Abdomen und die Fragmente von wenigen Beinen übrig sind. Im Darjeeling District ist die Art verhältnismäßig häufig und ich betrachte die von mir aufgefundenen Stücke als mit *rubripennis* identisch.

Kopf, Halsschild und Flügeldecken sind dicht rotbraun behaart, weniger häufig ist der Kopf und der Halsschild vorwiegend schwarz, was durch weniger dichte Behaarung, die z.T. noch angeklebt ist, hervorgerufen wird.

Kopulationsapparat Abb. 9. Die Parameren des ventralen Basalstücks sind lang und schmal, kurz nach der Basis ein wenig verengt, um dann wieder schwach verbreitert zu werden. Laterophysen an der Spitze sich berührend und hier dorsalwärts gebogen. Dorsales Basalstück tief ausgeschnitten, an der Spitze verbreitern sich die beiden Seitenstücke und berühren sich, zwischen Basis und Spitze einen freien Raum lassend.

Länge: 7,5–9 mm.

Verbreitung: Indien: Darjeeling District: zwischen Tonglu und Garibas, 2600–3050 m; 7.6.1975; Ramam, 2450 m, 19.5.1975; Tiger Hill, 2150 m, 7.5.1975.

Podosilis nov. gen.

Im Jahre 1977 wies ich nach, daß eine Anzahl Arten aus der indomalaiischen Region aufgrund verschiedener abweichender Merkmale abzutrennen seien. Es handelte sich um Arten primitiverer Bauweise, was die Form des Halsschildes und des Kopulationsapparates anbelangt, deren Fühler hingegen teilweise recht vermerkwürdige Formen annehmen. Bei der Untersuchung weiterer als *Silis* beschriebener Arten aus dem gleichen Faunengebiet, bin ich nochmals auf eine Gruppe gestoßen, die sehr von *Silis* abweicht und die ich *Podosilis* nov. nenne mit der Art *fruhstorferi* (Pic) als spec. typ.

Die Arten dieser Gattung unterscheiden sich von *Silis* Charp. hauptsächlich durch den Bau der Klauen. Beim ♂ ist die eine Klaue (die äußere) an jeder Tarse ein wenig breiter als die innere und an der Spitze mehr oder weniger tief gespalten, der eine gespaltene Teil meistens ein wenig breiter als der andere. Die gespaltene Klaue ist an der Außenseite einfach (*fruhstorferi*, *omissa* und *afghana*) oder ist hier mit einem mehr

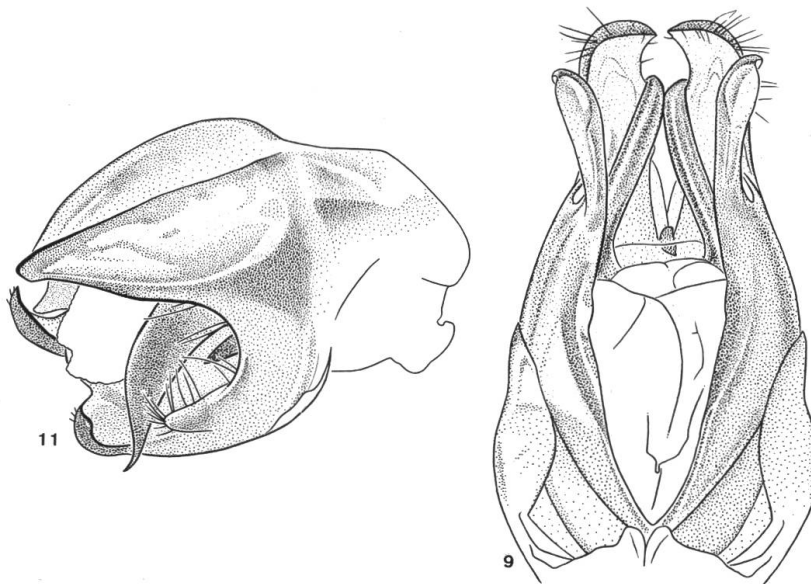


Abb. 9, 11. Kopulationsapparat ♂ von: 9, *Athemus (Anthrathemus) rubripennis* (Pic) von der Ventralseite. 11, *Podosilis afghana* n. sp. schräg, leicht von vorne.

oder weniger großen Lappen an der Basis ausgerüstet (*malthinoides* und *brevis*). Beim ♀ hingegen sind alle Klauen einfach. Bei *Silis* ist eine Klaue (die äußere) an jeder Tarse mit einem mehr oder weniger großen Lappen an der Basis versehen, doch ist diese Klaue nicht gespalten.

Der Halsschild kann in der Nähe der Vorderecken mit einem Porus versehen sein.

Verbreitung: Der westlichste Vertreter dieser Gattung kommt in Afghanistan vor, nach Osten reicht die Verbreitung bis China und Japan und nach Süden bis Java. Unter den vielen als *Silis* beschriebenen und jetzt noch in dieser Gattung verbleibenden Arten dieses Faunengebietes können heute folgende vorläufig zu *Podosilis* gestellt werden:

- fruhstorferi* (Pic) Darjeeling Distr., Sikkim
- malthinoides* (Walker) Ceylon (Sri Lanka)
- brevis* (Pic) Sumatra
- donckieri* (Pic) China (Kansu)
- omissa* (Wittm.) Japan

Podosilis fruhstorferi (Pic)

Silis fruhstorferi PIC, 1906, L'Echange 22:91, n. comb.

Silis nigrolineata PIC, 1921, Mél. exot.-ent. 33:28, n. syn.

Die Art *nigrolineata* Pic wurde aus Indien beschrieben ohne nähere Fundortsangabe. Im Muséum de Paris befindet sich 1 ♀ mit Fundortsetikette «Sikkim, Kurseong, 3–6000 ft., 5. 1912, P. Newton» und mit einer Determinationsetikette von Pic. Ob es sich um den Holotypus handelt, kann nur vermutet werden. Die Beschreibung stimmt mit dem vorliegenden Exemplar überein. Die Art entspricht den heller gefärbten weiblichen Exemplaren von *fruhstorferi*, von denen mir Tiere beider Geschlechter aus Kurseong vorliegen. Die Art ist ziemlich weit verbreitet, sie liegt mit von verschiedenen Ortschaften aus der Nähe von Darjeeling und auch aus Bhutan vor. Da sich das Weibchen von *nigrolineata* in keiner Weise von den Weibchen von *fruhstorferi* unterscheidet, können wir die Synonymität von *nigrolineata* mit *fruhstorferi* als gegeben annehmen.

Bhutan: 87 km auf der Straße von Phuntsholing nach Thimphu, 22.5.1972; Changra, 18 km S Tongsa, 1900 m, 22.6.1972.

Die Exemplare vom km 87 zeichnen sich durch einfarbig roten Halsschild aus, währenddem das Exemplar von Changra eine breite schwarze Makel auf dem hinteren Teil des Halsschildes besitzt.

***Podosilis afghana* n. sp.**

♂. Schwarz, nur der Halsschild und das Schildchen sind rot.

Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild an der Basis, Vorderstirne zwischen den Fühlerwurzeln schwach eingedrückt, ungefähr in der Mitte neben jedem Auge ein leicht gebogener, schwacher linienförmiger Quereindruck, Oberfläche glatt. Fühler lang, schwach gezahnt, in zurückgelegtem Zustand die Koxen der Hinterbeine um 1 bis 2 Glieder überragend, 2. Glied knötchenförmig, breiter als lang, 3. und folgende bis zum 10. unter sich ungefähr gleich lang, zur Spitze allmählich schwach erweitert, 11. länger als das 10. Halsschild (Abb. 10) breiter als lang, Seiten gegen die Basis ausgerandet verbreitert, Basalecken leicht vorstehend, davor tief eingeschnitten, einen fast parallelen Lappen bildend mit gerundeter Spitze, vor den Basalecken jederzeit ein kurzer Längswall, der von der Basis kurz nach vorne verläuft, Basalrand zwischen der Mitte und dem Längswall, jedoch näher bei diesem, grubenartig vertieft, eine weitere Grube in den Vorderecken, diese verdickt; Porus in der Nähe der Vorderecken nicht sichtbar; Oberfläche glatt, glänzend, nur im Basal- und Vorderrand eine Anzahl Punkte, Längseindruck in der Mitte fehlt. Flügelecken fast parallel, teils gewirkt oder mit erloschenen Punkten besetzt, 1 bis 2 Längsrippen angedeutet.

Kopulationsapparat Abb. 11. Ventrals Basalstück fast dreieckig mit ziemlich scharfer Spitze und einer Längsrippe die sich nach hinten erstreckt. Dorsales Basalstück an der Spitze breit, jedoch wenig tief ausgerandet, jeder Seitenteil ventralwärts gebogen, in eine Spitze endend. Basophyse seitlich neben den spitz aufragenden Seitenteilen des dorsalen Basalstücks sichtbar. Das Mittelstück ist sehr breit, dorsalwärts gebogen und verdeckt mit seinem gerundeten Vorderrand die ganze Öffnung des Kopulationsapparates; Ventralseite schwach, z.T. mit regelmäßigen feinen Längsleisten.

Länge: 6,5 mm.

Fundort: Afghanistan; Capa Dara, SW Nurestan, 1800 m, 11.6.1971, O. Kabakov, Holotypus im Zoologischen Institut Leningrad, 1 Paratypus im Naturhistorischen Museum Basel.

Adresse des Verfassers:

Dr. W. Wittmer, Naturhistorisches Museum
Augustinergasse 2, CH-4051 Basel (Schweiz)

